

Anzeigen-Teil



Herbert Stifter
Der unzählbare Vogel
Roman
372 Seiten, Ganzleinen RM 2.85

Ein Querschnitt durch eine verfehlte Ehe — Provinz und Großstadt stehen in schmerzlich scharfen Gegensätzen zu einander, nicht nur in den Hauptpersonen: dem Provinzmädchen und dem Großstadtherrn, sondern auch in ihrer Umwelt, die der Dichter mit überlegener Sicherheit und dem Sarkasmus des Wissenden zu zeichnen versteht. In buntem Weigen wechseln die Schauplätze Graz, Wien, Venedig, Tirol. Und in höchstem Maße bewundernswert ist die große Begabung des Dichters, das Herz der Frau zu deuten, dem Sinn der Frau Gestalt zu geben, in ihrer Gedankenwelt zu weilen.



Kurt Hildebrand Matzak
Der Sieger Prinz Eugen
und andere Novellen
317 Seiten, Ganzleinen RM 2.85

Jede der Novellen, deren Stoffe dem 17. und dem 18. Jahrhundert entnommen sind, ist in Stil und Aufbau derart lebensnah erfasst, daß man eine zeitgenössische Dichtung vor sich zu haben meint. So findet die Schilderung der Flucht des jungen Prinzen Eugen aus dem slavischen Getriebe des französischen Hofes ihr Gegenstück in der Darstellung seines Alters, seiner menschlichen Größe als heimlicher Kaiser, als Erbauer des Schlosses Belvedere, als Kämpfer für eine Einigung Deutschlands. Wie fein ist in der Novelle „Maria Theresia kapituliert“ die Gegenspielerin Friedrichs des Großen gezeichnet, wie greifbar nahe gerückt sind uns Mozart Vater und Sohn in der Novelle „Domeneo“.



Hans von Hammerstein
Frauenschuß
und andere Märchen für Erwachsene
284 Seiten, Ganzleinen RM 2.85

Ein ergötzliches Spiel mit dem Wort und dem Leser treibt „Frauenschuß“ bis an die Grenze des Bewagten, „Der Glassturz“ bis in die unbändige Ausgelassenheit eines Studentenulks, während „Die schöne Aseley“ das gar nicht so unaktuelle Thema von der grausamen Schönheit — man würde Aseley heute einen Vamp nennen — in mittelalterliches Gewand kleidet. Dabei schöpfen diese Märchen Sprache und Gestalt aus dem Urbrunnen des deutschen Volksmärchens und lösen in erquickender Frische Dinge, die man auch ernsthaft sagen könnte, in spielerische, humorgelegene Phantastik auf. Man erfreut sich an der Lust des Dichters am Fabulieren wie an den Bildern Ch. Schütz'.



Hanna Gräfin O'Donnell
Der Friedenssucher
Roman
320 Seiten, Ganzleinen RM 2.85

Ein Buch der Lebensbejahung. Die Geschichte des Friedenssuchers, wie er in jedem von uns lebt und einen Ausweg aus den Irrgängen des listigen Lebens sucht. In einer schlichten, in ihrer Einfachheit anziehenden Handlung birgt sich ein überreiches, inneres Geschehen, reißt sich ein einsam kämpfender aus den Fesseln einer tiefwurzelnden Leidenschaft. Die Menschen, die ihm auf seiner Wanderschaft durch die Welt begegnen, sind Gestalten, die auch uns täglich und stündlich begegnen, sie sind uns unverwandelt im Guten und im Bösen. Das Buch ist mit warmem Herzen geschrieben; und so spricht es eine Sprache, die wieder zum Herzen bringt — mahnend und tröstlich.

Voranzeige:

Der Lebensroman Joh. Nestroy's „Lumpazivagabundus“

Etwa 300 Seiten, Ganzleinen RM 3.80

von
Rudolf Hans Bartsch

Erscheint im September!

Auslieferung Neff, Berlin

Auslieferung Volckmar, Leipzig

Verlag „Das Bergland-Buch“ / Salzburg